

Tipps & Tricks

Kleine Kniffe

Warum umständlich, wenn es auch einfach geht: Mit nur wenig Mühe richten Sie Ihre Urlaubsbilder gerade, benennen diese auf einen Schlag um oder prüfen die Ladezeiten Ihrer Webseiten

Irfanview

Fotos gerade rücken

Fotos, die Sie mit Ihrer Digitalkamera hochkant aufgenommen haben, liegen im Bildbearbeitungsprogramm auf der Seite. So lassen sie sich jedoch weder richtig drucken noch fürs Web einsetzen. Drehen Sie die Aufnahmen daher mit Irfanview in die richtige Position – nicht einzeln, sondern mehrere Bilder in einem Schwung. Sie finden das Programm auf der Heft-CD 1 unter „HomeP@ge“, „Praxis & Tuning“.

So geht es: Starten Sie Irfanview. Rufen Sie den Menübefehl *Datei, Thumbnails* auf. Wechseln Sie über die Ordneransicht auf der linken Seite in das Verzeichnis mit den Fotos. Sammeln Sie die Bilder, die zur gleichen Seite gekippt sind, im rechten Bereich durch Markieren mit gedrückter [Strg]-Taste auf. Klicken Sie dann eines der Bilder mit der rechten Maustaste an und wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag *Batch-Konvertierung mit selektierten Bildern*.

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Dieses Verzeichnis als Zielverz.* Aktivieren Sie die Option *Spezialoptionen verwenden* und klicken Sie auf die Schaltfläche *Spezialoptionen*. Entscheiden Sie sich im folgenden Fenster entweder für *Links drehen* oder für *Rechts drehen*. Kreuzen Sie zudem bei *Verschiedenes* das Kontrollkästchen *Überschreibe existierende Dateien* an. Bestätigen Sie die Eingaben mit OK und Start.



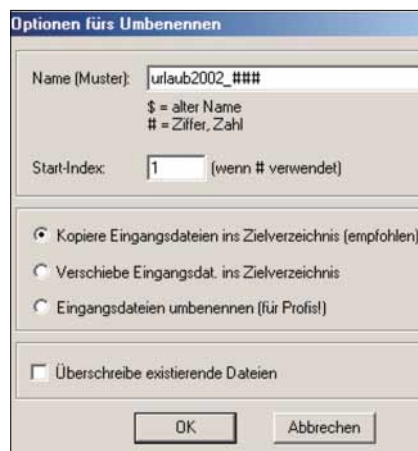
Über die Batch-Konvertierung von Irfanview drehen Sie mehrere Fotos gleichzeitig

Irfanview

Fotoserie umbenennen

Digitalkameras benennen Fotos stets nach dem gleichen Schema. Möchten Sie mehrere Aufnahmeserien aus verschiedenen Verzeichnissen in einen Ordner kopieren, kann es daher zu Namenskonflikten kommen. Eine Lösung des Problems: Geben Sie allen Bildern einer Serie in einem Rutsch neue Namen.

Wechseln Sie dazu mit *Datei, Thumbnails* in die Vorschauansicht von Irfanview. Rufen Sie den Ordner mit den Fotos



Benennen Sie die Fotos einer Serie mit Irfanview bequem in einem Arbeitsgang um

auf und wählen Sie sämtliche Bilder über *Optionen, Alle markieren* aus. Klicken Sie eines der Bilder mit der rechten Maustaste an und verwenden Sie anschließend den Befehl *Batch-Konvertierung mit selektierten Bildern*.

Wählen Sie bei *Zielverzeichnis* über die Schaltfläche *Durchsuchen* den Ordner aus, in den Sie die umbenannten Bilder ablegen möchten. Kreuzen Sie die Option *Batch-Umbenennen* bei *Arbeite als* an und klicken Sie auf die Umbenennen-Optionen.

Das Muster für die neuen Dateinamen geben Sie bei *Name* ein. Kombinieren Sie

dabei beliebigen Text mit dem Platzhalterzeichen # für die fortlaufende Nummer. Mit ### fügen Sie also eine dreistellige Nummer ein. Den Zähler initialisieren Sie im Feld *Start-Index*. Sie starten die Batch-Verarbeitung über OK und Start.

Pixie

Farbcodes aufpicken

Mit dem kleinen, praktischen Tool Pixie ermitteln Sie zu jedem beliebigen Farbpunkt auf dem Bildschirm den HTML-



Mit Pixie ermitteln Sie in Sekundenschnelle die Farbwerte beliebiger Bildschirmpunkte

Code, den RGB-Wert sowie die CMYK-Entsprechung. Halten Sie dazu einfach nur den Mauscursor über die jeweilige Stelle des Bildschirms.

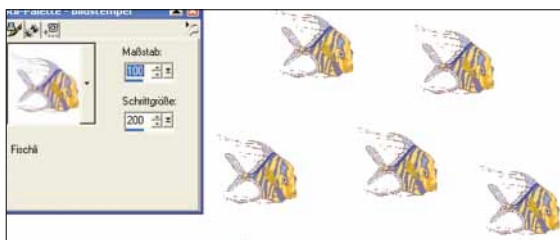
Golive 6**Text-Scrolling**

Webseitentext, der über eine fest stehende Hintergrundgrafik scrollt, sieht nur dann gut aus, wenn Sie einen Kacheffekt bei der Grafik vermeiden.

Zu diesem Zweck erstellen Sie mit dem CSS-Editor, den Sie über das treppenförmige Symbol im Dokumentfenster öffnen, ein Stylesheet. Anschließend klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Editor-Fenster und wählen die Funktion *Neuer Stil, body*. Drücken Sie im Inspektor die Schaltfläche *Hintergrund*. Nun aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Bild* und legen über *Durchsuchen* die gewünschte Hintergrundgrafik fest. Im Listenfeld *Wiederholen* wählen Sie den Eintrag *Einmal*, im Listenfeld *Anhängen* den Eintrag *Fest*. Nachdem Sie noch die Positionen *Oben* und *Links* definiert haben, steht einem schönen Scrolling langer Texte über einen fest stehenden Hintergrund nichts mehr im Weg.

Paint Shop Pro 7**Eigene Bildstempel**

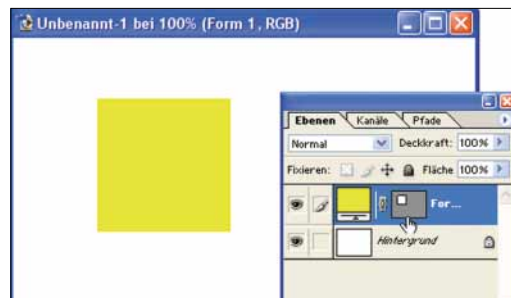
Mit Hilfe des Werkzeugs *Bildstempel* fügen Sie Motive wie Schmetterlinge oder Blumen in Ihre Bilder ein. Wenn Ihnen die vielen vorgefertigten Motive nicht ausreichen, fertigen Sie einfach eigene Bildstempel an.



Bei gedrückter Maustaste malen Sie mit dem Stempel oder fügen ihn einzeln per Mausklick ein

Zu diesem Zweck öffnen Sie die Datei, die das gewünschte Motiv enthält. Markieren Sie dann mit dem Werkzeug *Auswahl* oder *Lasso* den Bereich, der sich als Bildstempel eignet, und übernehmen Sie die markierte Auswahl über den Menübefehl *Bearbeiten, Kopieren* in die Zwischenablage. Anschließend wählen Sie aus dem *Bearbeiten*-Menü den Befehl *Einfügen, Als neues Bild*. Um aus dem Bild einen Stempel zu erstellen, öffnen Sie das Menü *Datei, Export, Bildstempel* und tragen im folgenden Dialogfenster einen Stempelnamen ein. Mit OK speichern Sie das Motiv als Bildstempel und schließen das Fenster.

Wenn Sie anschließend das Werkzeug *Bildstempel* aktivieren und die *Stil-Palette* über das *Ansicht*-Menü einblenden, finden Sie dort Ihren neuen Bildstempel alphabetisch einsortiert.

Photoshop 7.0**Effekte mit Ebenenstilen**

Mit einem Doppelklick auf die Ebene mit der Schaltfläche öffnen Sie das Fenster *Ebenenstil*

Mit Photoshops Ebenenstilen erstellen Sie im Handumdrehen schöne dreidimensionale Webschaltflächen.

Dazu zeichnen Sie mit Hilfe des *Rechteck*-Werkzeugs auf einer neuen Ebene die Schaltfläche. Danach klicken Sie doppelt in der Ebenen-Palette auf die Ebene, die die Schaltfläche zeigt, so dass sich das Dialogfenster *Ebenenstil* öffnet.

Aus dem Bereich *Stile* auf der linken Fensterseite wählen Sie einen oder mehrere Effekte, etwa *Abgeflachte Kante* und *Relief* und *Musterüberlagerung*. Über die Optionen auf der rechten Seite lässt sich jeder Effekt ändern. Sind Sie fertig mit allen Einstellungen, drücken Sie die Schaltfläche *Neuer Stil* und speichern die Schaltfläche unter einem Namen Ihrer Wahl.

Nachdem Sie auf diese Weise einen Ebenenstil erstellt haben, können Sie ihn auch auf andere Ebenen anwenden. Dazu wählen Sie einfach eine Ebene in der Ebenen-Palette aus und klicken in der Stile-Palette auf den Stil, um ihn anzuwenden.

Photoshop 7.0**Versteckte Hinweise**

Photoshop bietet eine praktische Möglichkeit, Bilder mit versteckten schriftlichen oder Audio-Anmerkungen zu versehen. Das ist zum Beispiel hilfreich, wenn mehrere Personen an einem Bild arbeiten. Und so geht es: Wählen Sie in der Werkzeugleiste das Werkzeug *Anmerkungen* und ►

Das Pixie-Fenster wird stets im Vordergrund angezeigt, es lässt sich aber auch vorübergehend auf die Taskleiste zusammenklappen. Mit dem Tastaturkürzel [Strg Alt C] kopieren Sie den HTML-Code der aktuellen Farbe in die Zwischenablage. Fügen Sie ihn von dort beispielsweise in den Quelltext Ihrer Webseite ein. Pixie finden Sie ebenfalls auf der Heft-CD.

Dreamweaver MX**Download simulieren**

Dreamweaver zeigt in der Statusleiste die geschätzte Download-Zeit einer Webseite an. Als Grundlage der Berechnung dient die in den Voreinstellungen standardmäßig festgelegte Verbindungsgeschwindigkeit von 28 Kilobit pro Sekunde.

Wenn Sie nun testen wollen, wie lange der Download bei einer ISDN-Verbindung dauert, wählen Sie im *Bearbeiten*-Menü den Eintrag *Voreinstellungen* und danach die Kategorie *Statusleiste*. Öffnen Sie das Listenfeld *Verbindungsgeschwindigkeit* und markieren Sie den Wert *64 KBit/Sek*. Schließen Sie nur noch das Fenster mit OK, und schon zeigt Dreamweaver die auf dieser Basis geschätzte Download-Zeit an. Mit diesen Angaben können Sie die Ladezeiten Ihrer Webseiten optimieren.

klicken Sie damit auf das Bild. In das neue Fenster tragen Sie den gewünschten Hinweis ein. Im Bild erscheint der Hinweis als kleines Symbol, das sich nach einem Mausklick öffnet. Wollen Sie einen Audio-Hinweis einfügen, wählen Sie das *Audio-Anmerkungen-Werkzeug*, das nach einem Klick mit der rechten Maustaste auf das *Anmerkungen-Werkzeug* erscheint.

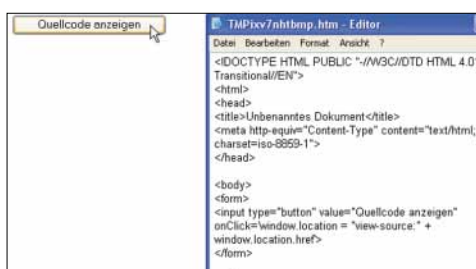
HTML

Quellcode anzeigen

Mit einem Stück Javascript ist es möglich, den Besuchern Ihrer Webseite zu einem Blick unter die Motorhaube, sprich auf den Quellcode, einzuladen:

```
<form>
<input type="button"
value="Quellcode anzeigen"
onClick='window.location = "view-source:" + window.location.href'>
</form>
```

Bauen Sie dieses kleine Skript innerhalb des **<body>**-Bereichs ein, erscheint auf



Drückt Ihr Besucher den Button, zeigt ein Editor-Fenster den Quellcode

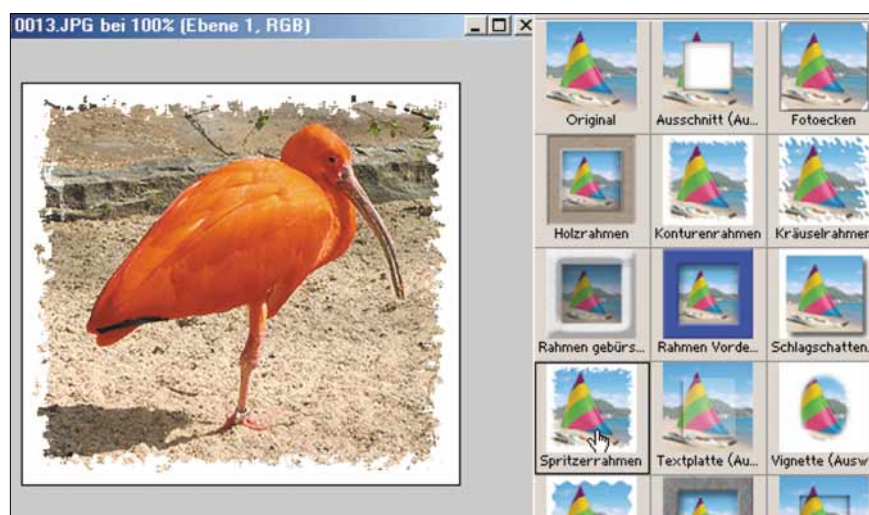
der Webseite eine Schaltfläche, die nach einem Mausklick des Besuchers ein Editor-Fenster öffnet und den entsprechenden Quellcode anzeigt.

Photoshop Elements 2.0

Lockere Bilderrahmen

Bei manchen Layouts wirken Fotos mit geraden Kanten zu streng. Lockern Sie Ihre Seiten auf, indem Sie die Bilder mit ausgefallenen, unregelmäßigen Rahmenformen umgeben. Mit Photoshop Elements fügen Sie einen solchen Rahmen-effekt mit wenigen Mausklicks ein.

Öffnen Sie dazu das jeweilige Foto und stellen Sie zuerst die Größe mit *Bild, Skalieren, Bildgröße* so ein, wie Sie es für Ihre Webseite



Mit ausgefallenen Rahmeneffekten verleihen Sie Ihren Fotos mehr Spannung

benötigen. Vorsicht, Falle: Haben Sie die Bildmaße zu stark reduziert, kann das Foto unscharf werden. Schärfen Sie das Bild in diesem Fall mit den Filtern im Untermenü *Filter, Scharfzeichnungsfilter* nach.

Die Rahmenpalette blenden Sie über das Menü *Fenster, Effekte* ein. Wählen Sie in der Liste zu Beginn des Fensters den Eintrag *Rahmen*.

An den kleinen Vorschaubildern sehen Sie, welche Ergebnisse beispielsweise die Effekte *Kräusel-*, *Konturen-*, *Wellen-* oder *Spritzerrahmen* liefern. Mit einem Doppelklick auf das jeweilige Thumbnail übernehmen Sie den gewünschten Rahmeneffekt für das Foto.

Webhosting

Domain-Suche weltweit

Suchen Sie nach einer freien Adresse für Ihr neues Webangebot? Oder möchten Sie wissen, wer hinter einem bestimmten Domain-Namen steckt? Auf der Website www.uwhois.com bekommen Sie detailliert Auskunft: Klicken Sie auf den Link

Search multiple Generic and Country Code Top Level Domains. Geben Sie bei *Enter Name* den gesuchten Domain-Namen ein und kreuzen Sie die Top-Level-Domains an, für die Sie die Verfügbarkeit oder den Inhaber prüfen möchten. Neben gängigen Domain-Endungen wie zum Beispiel *com*, *net* und *org* lassen sich bis zu 246 Länder-Domains in die Suche einbeziehen. Dabei gibt es jedoch eine Einschränkung: Sie dürfen stets nur maximal zehn Einträge gleichzeitig auswählen.

Starten Sie die Suche über die Schaltfläche *Go*. Nach kurzer Zeit erscheint die Ergebnisliste: Die Angabe *Name not found* deutet darauf hin, dass der jeweilige Name noch frei ist. Ist ein Domain-Name bereits vergeben, enthält die Liste einen Link, über den Sie zu Informationen über den Eigentümer gelangen.

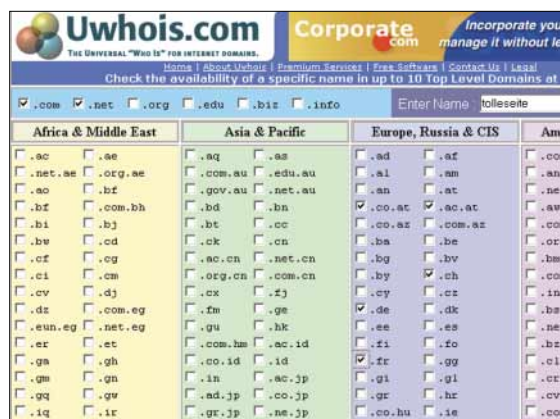
Webgrafik

Testen Sie Ihr Grafik-Wissen

Wie gut kennen Sie sich beim Thema Webgrafik aus? Stellen Sie Ihr Wissen mit dem Online-Test unter www.webgrafiker.de/online-test.htm auf die Probe und beantworten Sie die 21 Fragen des Online-Formulars, etwa zu den Themen Bildschirm, Grafikformate, Software und Bildoptimierung. Klicken Sie zum Abschluss auf *Den Test auswerten*.

Nach wenigen Sekunden erscheint das Ergebnis als Punktwert auf dem Bildschirm. Maximal lassen sich 72 Punkte erzielen. Aber verzweifeln Sie nicht: Selbst gestandene Webworker kommen bei der ein oder anderen Frage ins Grübeln. ■

Achim Beiermann/Volker Hinzen/
Andreas Dumont
homepage@com-online.de



Auf der Suche nach einem freien Domain-Namen? Einen weltweiten Überblick verschafft www.uwhois.com